

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen - „Kunst, Befragen, „Kinderfreund“ sowie „Wolk u. Zeit.“
Literarisch eingehenden Dramenkapitel in stets das
Hauptport beizuliegen. Das „Volksblatt“ ist das
Publikations-Organ der genossenschaftlichen und ge-
neralgesellschaftlichen Organisationen und amtliches Organ
verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Hans 42/44,
Poststraße 2, Dresden, Fernsprech-Anschluß 24 667
Personl. Anrufnummer mittags von 12 bis 1 Uhr

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt
monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr,
für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich
2 Mk. ab Postamt ab. n. Postboten abgeteilt 2,40 Mk.,
bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mk.
Vorauspreis 12 Bg. im Voraus und 60 Bg.
im Reklameteile. W. Müller. - Hauptgeschäfts-
stelle: Hans 42/44, Fernruf 24 606. - Zweigstelle
Dr. Ulrichstraße 27. - Postfachkonto 20319 Erfurt

Das Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen

Allgemeiner Stimmenrückgang infolge verminderter Wahl-
beteiligung. / Die Kommunisten als Nutznießer der Wirt-
schaftskrise. / Proletarische Mehrheit von zwei Stimmen.

Schwierigkeiten der Regierungsbildung.

Die bürgerliche Landtags- Mehrheit verhindert.

SPD, Dresden, 1. November. (Radiomelbung.)

Der im ganzen Reich mit allgemeiner Aufmerksamkeitsver-
folgte sächsische Wahlkampf hat am Sonntag in Ruhe und Ord-
nung seinen Abschluß gefunden. Das Volk hat eine Entscheidung
getroffen, die von praktischen politischen Gesichtspunkten aus be-
trachtet, weder rechts noch links befriedigend kann.
Auch der neue sächsische Landtag zählt bei rund 2.350.000 ab-
gegebenen Wahlstimmen und einem Wahlaltersmittelpunkt von
34 000 insgesamt 96 Mandate, ohne daß von vornherein die Mög-
lichkeit zur Bildung einer stabilen Regierung gegeben wäre. Alle
bis her im Landtag vertretenen bürgerlichen Parteien haben im
Vergleich zu den letzten Landtagswahlen im Jahre 1922 und zu
den Reichstagswahlen im Jahre 1924 Stimmen verloren und
ebenfalls hat die Sozialdemokratie an Stimmen eingebüßt, wäh-
rend als einzige Partei die Kommunisten verhältnismäßig gute
Erfolge zu verzeichnen haben. Maßgebend für die Verluste, war
auf beiden Seiten zunächst die geringe Wahlbeteiligung.
Die Stimmzahl bei den letzten Landtagswahlen 77 Prozent,
und ist jetzt um sieben auf 70 Prozent gesunken. Von wesent-
licher Bedeutung war aber die Verdrängung sowohl im
Lager des Bürgertums, wie innerhalb der Arbeit-
erschaft und schließlich die gerade in Sachsen besonders große
Arbeitslosigkeit. Auf sie ist zum Beispiel das Wachs-
tum der Kommunisten zurückzuführen. Innerhalb ist im
Sachsen auch heute noch eine proletarische Mehrheit mit 49
von 96 Mandaten vorhanden, wenn man zu den 31 Sitzen der
Sozialdemokraten die vier der linken Sozialdemokratischen Partei
und die 14 der Kommunisten hinzuzählt. Wir stellen dies fest,
weil das Ziel des Bürgertums darin liegt, diese Mehrheit zu
brechen, ohne daß man in nächster Zeit irgendwelche prak-
tische Bedeutung in politischen Sinne bezeichnen. Dieser war
diese Mehrheit noch um zwei Mandate stärker. Der Verlust ist
hauptsächlich auf den unerschütterlichen Widerstand zu-
rückzuführen. Das Bürgertum als Gesamtheit betrachtet, trägt
auch hier den Rücken davon, indem sich seine Mandatszahl
durch Erfolge der Spitzparteien von bisher 49 auf 47 ver-
minderte. Die zum erkennen aufmarschierte, Wirtschaftspartei
schloß zum Beispiel ausgesprochen ab.

Die Bezirksresultate.

Das vorläufige Wahlergebnis in den drei sächsischen
Wahlkreisen ist folgendes:

Wahlkreis Dresden-Bauhen:

SPD: 48 222,
Deutschnationale: 144 128,
Deutsche Volkspartei: 102 155,
SPD: 2 99 224 (4 19 0 8 7),
SPD: 83 000 (51 565),
Demokraten: 47 414,
Wirtschaftliche Vereinigung: 97 660.

Wahlkreis Chemnitz:

SPD: 24 975,
Deutschnationale: 109 550,
Deutsche Volkspartei: 88 709,
SPD: 2 46 526 (3 74 1 9 5),
SPD: 151 584 (131 850),
Demokraten: 30 844,
Wirtschaftliche Vereinigung: 103 668.

Wahlkreis Leipzig:

SPD: 24 824,
Deutschnationale: 86 987,
Deutsche Volkspartei: 101 200,
SPD: 2 12 3 8 4 (2 6 4 9 1 8),
SPD: 106 896 (82 957),
Demokraten: 33 123,
Wirtschaftliche Vereinigung: 36 131.

Das Ergebnis in Dresden-Stadt.

SPD: 21 209,
Deutschnationale: 40 396,
Deutsche Volkspartei: 44 057,

SPD: 106 241 (131 271),
SPD: 32 250 (23 399),
Demokraten: 19 412,
Wirtschaftliche Vereinigung: 25 814.

Dazu schreibt der Sozialdemokratische Presse-
dienst:

Die SPD brachte es alles in allem auf annähernd 100 000
Stimmen, davon in Dresden auf über 20 000 Stimmen, so
daß ihr im Bezirk Dresden-Bauhen allein zwei Mandate zu-
fielen. Die anderen zwei Mandate entfielen unter Verdrängung
der Reichslisten auf die Kreise Leipzig und Chemnitz. Die
SPD verzeichnete rund 767 000 Stimmen bei 1 622 000
Stimmen im Jahre 1922. Das bedeutet selbst bei Abzug von den
100 000 Stimmen der SPD immer noch einen Rückgang um
rund 140 000 Stimmen, die nur zum Teil durch den
Erfolg der Kommunisten aufgefangen werden. Von den
bürgerlichen Parteien haben die Deutschnationalen und Volks-
partei fast gleichmäßig um 25 bis 30 Prozent an Wählern
verloren. Neugewonnen ist ein Sitz des Zentrum und ein
Mandat der Nationalsozialisten, während die Wälfischen der
Reichsliste Führung es nicht einmal zu einem einzigen
Mandat brachten. Allgemein überaus bedauerlich war die Wahl-
ausgang für die Wirtschaftliche Vereinigung und die Aufwertungspartei.

Die politische Schlussfolgerung aus diesen Zahlen ist, daß auch
bei den sächsischen Wahlen innerhalb harter Verhältnisse nicht die
Vernunft, sondern das Gefühl der Nutznießer über die
wirtschaftlichen Verhältnisse auf Kosten der großen politischen
Parteien ausklingelt. Die erste Folge dürfte sich bald
nach Zusammentritt des neuen Landtages, der spätestens in
30 Tagen einzusetzen muß, zeigen. Die Kommunisten scheitern
unseres Erachtens von vornherein nicht nur für die Regierung,
sondern auch für die Unterbrechung einer sozialdemokratischen
Wahlregierung. Sie haben in den letzten Jahren je
endlose Beweise ihrer Unzuverlässigkeit erbracht, daß schon bei
Wendungen, auf ihrer Mitarbeit eine Regierungsbildung aufzubauen,
abgewiesen werden sollte. Abgesehen davon, würde selbst im
Falle einer Unterbrechung durch die Kommunisten eine sozialdemo-
kratische Wahlregierung in der Zeit stehen, solange die
SPD als das Stützglied in der Hand der Wirtschaft ver-
steht. Damit muß ohne weiteres gerechnet werden. Von maß-
gebender Seite der SPD wurde zum Beispiel am Sonntag er-
klärt, daß sie unter keinen Umständen eine Regierung unterstützen
werden, die gleichzeitig auf die SPD angewiesen ist. Es bleibt
also zunächst die Große Koalition. Sie wäre zahlenmäßig
durchaus möglich, wenn sich die Sozialdemokratie beteiligen würde.
Die Aussichten hierzu sind aber vorläufig mehr als zu ge-
ring. Die Zeit der Vergangenheit spielt hierbei eine große Rolle.
Was gibt es unter diesen Umständen noch anderes, als eine rein
bürgertliche Regierung über ein Parteienbündnis?
Am ehesten Fälle wäre auch die Unterbrechung der SPD not-
wendig, wenn ein solcher Bürgerblock regieren wollte. So stellen
wir fest, daß die Spaltung innerhalb der sächsischen Sozialdemo-
kratie organisatorisch durch die Wahl zwar als einbüßig über-
wunden gehen kann, aber daß der Einfluß der ausgeschiedenen
Gruppe auch unter den veränderten Verhältnissen noch groß genug
ist, um die Spaltung nicht auch jetzt schon für alle Zeit der Ge-
schichte angehören zu lassen.

Von uninteressanter Seite erzählt der Pressedienst, daß
der Spitzenkandidat der SPD, Bud voraussichtlich auf sein
Mandat verzichten wird und so an anderer Stelle der an dritter
Stelle auf der Liste Dresden-Bauhen stehende, bisherige Ab-
geordnete Weiß ge in den Landtag einzieht.

Derliche Einzelergebnisse.

Leipzig: SPD, 14 766, SPD, 115 362 (1922 zusammen:
40 512), Deutschnat. 31 104, Deutsche Volksp. 63 533, SPD, 64 488,
Dem. 18 507, Wirtschaftsp. 13 046.
Freiberg: SPD, 973, SPD, 8 362, Deutschnat. 6124,
Deutsche Volksp. 2860, SPD, 1422, Dem. 637, Wirtschaftsp. 1607,
Wälfische 102.
Chemnitz: SPD, 6078, SPD, 43 699 (1922: 56 896),
Deutschnat. 24 008, Deutsche Volksp. 19 568, SPD, 36 112 (26 179),
Dem. 5734 (9377), Wirtschaftsp. 13 922.

Weissen: SPD, 1022, SPD, 10 437, Deutschnat. 1663,
Deutsche Volksp. 2072, SPD, 1435, Dem. 887, Wirtschaftsp. 2446,
Aufwert. Part. 1081.
Pittau: SPD, 916, SPD, 4116, Deutschnat. 843, Deutsche
Volksp. 2464, SPD, 863, Dem. 2109, Wirtschaftsp. 2626, SPD, 77.

Die Verteilung der Mandate.

Stimmgemäß ergibt das vorläufige amtliche Gesamtergebnis
folgendes Bild:
SPD: vier Mandate,
Deutschnationale 14, bisher 19,
Deutsche Volkspartei: 12, bisher 18,
SPD: 31, bisher 40,
SPD: 14, bisher 10,
Demokraten: 5, bisher 8,
Wälfische: 6, bisher 0,
Wirtschaftliche Vereinigung: 10, bisher 0,
Zentrum: 1, bisher 0,
Nationalsozialisten: 1, bisher 0,
Aufwertungspartei: 4, bisher 0.

Landwirtschaft und Arbeiterchaft.

Hohe Arbeitslosen- und ausreichende Erwerbs-
losen-Unterstützungen schaffen den Markt für
Agrarprodukte.

Von Eugen Prager.

Eine Reihe bekannter Agrarpolitiker hat sich in jüngster Zeit
eingehend mit der gegenwärtigen Lage der deutschen Landwirtschaft
beschäftigt. „Die deutschen Mittel- und Kleinbauern“, sagt
Prof. Seering in der Zeitschrift für Agrarpolitik, „haben die schwere
Agrarkrise im ganzen Reich beklagt. Es gibt Hunderttau-
sende von Kleingrundbesitzern, welche die Selbstenhaltung gern er-
weisen würden, um ihren Besitz abzurufen oder zu veräußern,
um mit dem Erlös in den Großstädten sich selbständig zu
machen. Hunderttausende von Bauernfamilien und -kinder sitzen
auf dem väterlichen Hof, ohne voll beschäftigt zu sein. . . . Jetzt
gilt es, die deutsche Volkswirtschaft vom Boden her aufzurichten,
eine Wiedergeburt der landwirtschaftlichen Produktion zu verbinden,
vielmehr ihre Steigerung herbeizuführen. Soll die volkswirt-
schaftliche Aufgabe gelingen, so darf man sich nicht darauf be-
schränken, wie bisher 1 bis 300 neue Bauernhöfe im Jahr zu be-
gründen. Es müssen alljährlich 20 000 bis 30 000 neue selbständige
Höfe errichtet werden. Dies kann allerdings nur mit umfassender
finanzieller Hilfe des Reiches und der Länder geschehen.“

Diese Siedlungsmöglichkeiten sind vorhanden, denn schließlich
aus den Klein- und Mittelbauern geht es dem vorwiegend rogen-
bauenden Großgrundbesitz, vor allem im Osten. „Beide Streden
Vormobens“, sagt darüber Professor Wedmann von der Land-
wirtschaftlichen Hochschule Poppeldorf in seiner Schrift: „Die
neulandwirtschaftlichen Beziehungen der deutschen Landwirtschaft“,
„drängen zum Verlaß: in einem Monat ist in einer deutschen
Zagelsetzung eine Fläche wie das Seropodium Braunscheide an-
geboten worden - ohne Annehmer zu finden. Der Hof hat die
Lage des Nordbaus nicht befehen können; alle diejenigen, welche
in der Landwirtschaft nicht betätigt werden durch Erhöhung
der Preise, sondern nur durch Verdrängung des Landbesitzes, also
durch Hebung der Kaufkraft der arbeitenden Bevölkerung. Ein
andere Agrarökonom, Professor V. Dieck, sagt darüber in der
schon erwähnten Zeitschrift folgendes: „Nehmen wir für die
Zukunft mit Preisverhältnissen, die denen hier für Ende 1925 an-
genommenen entsprechen, die also für den Landwirt sogar noch
etwas ungünstiger liegen als der tatsächliche Zustand von Ende
1925, so kann also auch dann keine Rede von „ruinösen“ Preisen
sein, die eine Rentabilität der Landwirtschaft völlig ausschließen.“
Vielmehr wird die deutsche Landwirtschaft, wenn sie sich wieder
einigermaßen Friedensstränge ohne gefährliche Aufwendungen
zu erzielen vermag, auch bei derzeitigen Preisen die Auskommen
finden.“ Diese Hilfen dann in einzelnen aus, daß diese Ertrags-
steigerung wohl möglich sei, es müsse aber „das ewige Reden von
ruinösen Preisverhältnissen aufhören, das unbedingt lähmend
wirkt.“

Es wäre zu einer Verwirklichung der Lage der Landwirt-
schaft gekommen, wenn nicht Sozialdemokratische Partei und Ge-
werkschaften mit allem Nachdruck gegen den Verzicht des Unter-
nehmeriums gekämpft hätten, die allgemeine Wirtschaftskrise zu
einem Abbau der Löhne zu benützen. Seering erklärt das in
folgender Weise an: „Für die Gestaltung im letzten Jahresbericht
1925 und in den ersten Monaten 1926 wurde es von Wirtschaft-

Ernennung in Genf.

Wer wird Reichspress-Def?

Genf, 31. Oktober. (Eig. Drahtbericht.)

Die amtliche Bekanntgabe der Ernennung des deutschen Untergeneralsekretärs Dufour durch das Botschaftssekretariat, die am Samstag über Genf erfolgte, ist offenbar durch gewisse Verwicklungen veranlaßt worden. In ihrer Form, die mit äußerster diplomatischer Sorgfalt die Ernennung des deutschen Untergeneralsekretärs als einseitigen Ersatz für den ausstehenden spanischen Untergeneralsekretär hinlänglich die Fiktion aufrecht erhalten, daß die Beamten des Botschafts keine diplomatischen Vertreter ihrer Staaten sind und ihre Ernennung nur vom Generalsekretär abhängt. Für die Wahl von Dufour als Dufour fiel, wie wir entnehmen, wesentlich in Betracht, daß er sich in seiner Tätigkeit in London oft als gewandter Permittierter ausgezeichnet hat. Ferner wird es als ein Vorzug des Herrn Dufour betrachtet, daß er erst vor wenigen Jahren und im mittleren Lebensalter, in die Diplomatie eingetreten ist.

Jeden wird für das von ihm zur Verfügung gestellte Amt des Untergeneralsekretärs mit dem Direktorsamt der politischen Abteilung des Botschaftssekretariats einbezogen. Sie dürfte von dem Vizekonsul Eugenio in Paris, der seit einigen Jahren u. a. Präsident der Verlehrscommission des Botschafts ist, befehl werden.

Als ausüchrichtlicher Kandidat für die Nachfolgerschaft des Genfischen Dufour in London kommt nach wie vor der bisherige Presschef der Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. Siep in Frage. Für das Amt des Presschefs wird neben dem bisherigen stellvertretenden Leiter der Presseabteilung, Geheimrat Reichlin, noch der Redakteur der „Germania“, Dr. Künzer, genannt. Eine Entscheidung über die Personalfrage ist spätestens Mitte der Woche zu erwarten.

Der Beamtenauschuss des Reichstages beschloß am Freitag, einen sozialdemokratischen Antrag entsprechend, einstimmig im Etat von 1927 die Zahl der Landesgewerbesteuer zu vermehren. Dieser beschloß Kreuze über ganze sechs Landesgewerbesteuer — ein aus technischen und geographischen Gründen unvollständiger Zustand. Weiter beschloß der Ausschuss, im Fortschrittsjahr für 1927 einen besonderen Titel einzuführen, damit den Fortschritts- und Fortschrittsarbeiten die aus der zweiten Entwertung des Wohnungsbau von Stadt, Kreis und Schule entstehenden Lasten gemindert werden können.

Der völkische Spitzenkandidat an den sächsischen Landtagswahlen, Stadtratsmitglied Götte in Leipzig, hatte seinen eigenen Fraktionsgenossen Jünker bei der Pollast benannt, weil er eine Schutzkappe im Besitz hatte. Jünker hat der Stadtratsordnende Jünker einen eigenen Brief an die völkische Stadtratsfraktion geschickt und seine Fraktion mitgeteilt, daß Götte ein Beispiel denunziert und Schutz sei. Inzwischen ist auch der Stadtratsordnende Rathschow aus der Partei ausgestiegen; er will gleichzeitig aus der Fraktion aussteigen. Weiter beschloß die ausgetretenen Mitglieder der Deutschvölkischen Partei ein eigenes Flugblatt herauszugeben, um die Wähler über das Treiben der Spitzenkandidaten Götte aufzuklären.

Veretns-Kalender
des SVV, freien Gewerkschaften, geistlichen Vereinen sowie der sozialistischen Frauenvereine im Bezirk Halle-Merzburg
Sekretariat des SVV, Halle
Dora 42/44, Postfach 22
Halle
1927

Halle
Fruchtgruppe, Mittwoch, den 3. November, abends 8 Uhr im Gemeindefest Saal, die Frauenvereine, die den Namen nach über. Soll die Frau die Arbeit in der Fabrik? Jährliches Gedicht einmalt.
SVV, Donnerstag 8 Uhr: Karten in der Oberkassiererei.

aus dem Bezirk
Merzburg SVV, Quartier für Teilnehmer am 7. November, 1927, im Saal des SVV, am 7. November, abends 8 Uhr, im Saal des SVV, die Frauenvereine zur Veranstaltung werden, werden die dem Charakteristischen werden oder dem Vordringen der Frauenvereine.

Merzburg SVV, Quartier für Teilnehmer am 7. November, 1927, im Saal des SVV, am 7. November, abends 8 Uhr, im Saal des SVV, die Frauenvereine zur Veranstaltung werden, werden die dem Charakteristischen werden oder dem Vordringen der Frauenvereine.

Relig. Donnerstag, abends 8 Uhr im Saal des SVV, die Frauenvereine zur Veranstaltung werden, werden die dem Charakteristischen werden oder dem Vordringen der Frauenvereine.

Sangerhausen Sonntag, den 1. November, abends 8 Uhr im Saal des SVV, die Frauenvereine zur Veranstaltung werden, werden die dem Charakteristischen werden oder dem Vordringen der Frauenvereine.

Sonstige Vereine
Republikanischer Frauenbund, Donnerstag, den 4. November, abends 8 Uhr im Saal des SVV, die Frauenvereine zur Veranstaltung werden, werden die dem Charakteristischen werden oder dem Vordringen der Frauenvereine.

Walhalla
Nur noch heute und morgen!
Der große Heiterkeitsstück
Die leichte Isabella
Operettenschwank in 3 Akten. — Musik von Robert Gilbert. 7267
Ab Mittwoch, den 3. November:
Der Orlow (Der Liebesdramant)

Volksparc.
Täglich:
Kräftigen Mittagstisch
zu 75 Pfennig. 657

Fahrräder gesund!
Für in welcher Ordnung zu errichtend.
Fahrrad-Verkaufsgeschäft
Laden wir zum sofortigen Eintritt geeignete Verhältnisse mit 2500 bis 3000 Mark in bar als Leiter. 2317
bietet vorstehende, funktionierende, schickes Gebälde, Umhangproportion, erst. Wohnung beim Laden.
Kerner laden wir für Fahrradgeschäft (erhalten).

Laden
entf. mit anschließender Wohnung.
Gill-Offerten erbitten
Fahrzeugbau G.m.b.H.
Cottbus. 7229

Neue Gänsefedern
wie sie d. Gans der Welt, mit allen Dingen 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1100, 1200, 1300, 1400, 1500, 1600, 1700, 1800, 1900, 2000, 2100, 2200, 2300, 2400, 2500, 2600, 2700, 2800, 2900, 3000, 3100, 3200, 3300, 3400, 3500, 3600, 3700, 3800, 3900, 4000, 4100, 4200, 4300, 4400, 4500, 4600, 4700, 4800, 4900, 5000, 5100, 5200, 5300, 5400, 5500, 5600, 5700, 5800, 5900, 6000, 6100, 6200, 6300, 6400, 6500, 6600, 6700, 6800, 6900, 7000, 7100, 7200, 7300, 7400, 7500, 7600, 7700, 7800, 7900, 8000, 8100, 8200, 8300, 8400, 8500, 8600, 8700, 8800, 8900, 9000, 9100, 9200, 9300, 9400, 9500, 9600, 9700, 9800, 9900, 10000.
Paul Wodrich, Neutribbin (Oberbruch)
Gänsefedern u. Bettfedernreinigung.
Am Danhof. 7255

Windjacken
von 6,00 Mark an
kaufen Sie am besten bei
Fritz Freitag, Halle a. S.
Geißstraße 29
Eigene Anfertigung.

C. Klappenbach & Co.
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 41.



Der Stolz der Hausfrau ist die Gesundheit ihres Hauses!
Was essen wir heute? Das ist die tägliche Sorge der Hausfrauen. Kennen Sie, meine Damen, die umfassende Verwendung der frischen Früchte im Haushalt? Wissen Sie, wie abwechslungsreich und dabei genussvoll und preiswert ein Mittagessen durch Einfügung von edlen, nach erprobten Rezepten zubereiteten Früchten wird? Und denken Sie auch an die Gesundheit Ihrer Kostgänger, meine Damen, an die Gefahren der einseitigen Ernährung durch tierische Eiweißstoffe?

Esst mehr Früchte
und Ihr bleibt gesund!
Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit. 7268

Schmelzers Höhe, Eichendorffstr. 19
Angenehmes Familien-Verkehrslokal — Mittagstisch — Treffpunkt für Skater — Es ladet freundschaftlich ein.
Fritz Emmer jun. 6641

Korbmöbel
Stubenwagen
Reisekörbe zu günstigen Preisen.
Buhl-Rohrmöbel, Herrenstr. 4. 6363

Wir eröffnen Dienstag früh 9 Uhr Bernburger Str. 17
(am Reileck)
eine weitere Verkaufsstelle. Es werden hier genau dieselben Waren in bekannter Güte, in gleich großer Auswahl, zu denselben Preisen wie im Hauptgeschäft verkauft.

Neu für Halle
Von 10 Uhr an gebackenen Fisch, heiß aus der Pfanne, im neuesten Backherd nach erprobten Rezepten zubereitet. Zum Mitnehmen des heißen Fisches empfiehlt es sich, Schüsseln mitzubringen. Der gebackene Fisch kann auch gleich im neu eingerichteten Speiseraum gegessen werden.
In allen Städten, in denen wir Fischbackstuden errichtet, findet der auf diese Art gebackene Fisch reißenden Absatz.
Ein Versuch überzeugt.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft Nordsee
Fischfang — Fischhandel — Fischindustrie 7261

Arbeitsamt Eisleben.
Bettstraße 9. Fernsprecher 131
Offene Stellen Gewerliche Abteilung: Zimmerleute nach auswärts. Bergbau-Verwaltung: Jugendliche Arbeiter unter 18 Jahren zur Arbeit im Bergbau unter Tage. Bauwirtschaft: ledige Putzmeister. Berufsberatung und Geschicklichkeitsprüfung: 1. Lehrlinge für landwirtschaftliche Betriebe; 2. Schulmädchenberufung nach Eisleben ohne Kost und Lohn für sofort. 7261

Stadl-Theater.
Heute 7259
Montag 8 Uhr
Die Teresina
Dienstag 8 Uhr
Die Teresina
Die Jubiläum der 11. Stammkammer-Feiern wird an der Kasse entgegengenommen.

Thalia-Theater.
Heute 7260
Montag 8 Uhr
Diana

Rakete
H. Hausstraße 7 (Alte Markt) Telephone 26945.
Renoviert.
Angen. Aufenthalt! Vom 1. bis 15. Novbr., abends 8 Uhr.
Ein ausserordentliches Programm! Kunst u. Humor in höchster Vollendung!
Es konsertiert: Fritz Friemel, Inge Larsen, 5 Allerges. Musikbegl., Virtuos, Mario Crain, Ida Carola Käthe Hagedorn, Fritz Friemel, Grossmütterchens Geburtstag.
Eintrittspreis auf allen Plätzen 50 Pfg. Sonntags erhöhte Preise. Eintritt ab 11 Uhr frei.
Besuchen Sie das Reichert-Tropfenhaus. Intime Künstlerklausur.
Raus nur bei unseren Interenten.

Stadl-Theater.
Heute 7259
Montag 8 Uhr
Die Teresina
Dienstag 8 Uhr
Die Teresina
Die Jubiläum der 11. Stammkammer-Feiern wird an der Kasse entgegengenommen.

Thalia-Theater.
Heute 7260
Montag 8 Uhr
Diana

Rakete
H. Hausstraße 7 (Alte Markt) Telephone 26945.
Renoviert.
Angen. Aufenthalt! Vom 1. bis 15. Novbr., abends 8 Uhr.
Ein ausserordentliches Programm! Kunst u. Humor in höchster Vollendung!
Es konsertiert: Fritz Friemel, Inge Larsen, 5 Allerges. Musikbegl., Virtuos, Mario Crain, Ida Carola Käthe Hagedorn, Fritz Friemel, Grossmütterchens Geburtstag.
Eintrittspreis auf allen Plätzen 50 Pfg. Sonntags erhöhte Preise. Eintritt ab 11 Uhr frei.
Besuchen Sie das Reichert-Tropfenhaus. Intime Künstlerklausur.
Raus nur bei unseren Interenten.

Damentaschen, Koffer, Mappen, Rucksäcke, Portemonnaies
u. m. v. Hugo Krasemann
Hugo Krasemann
Schmeerstr. 19
Lederwaren-Spez. Geschäft gegr. 1878

Kanarienvogel
Alle Anzeigen finden im „Volksblatt“ den besten Erfolg.

Alfred Koch
Landwehrstr. 7
Uhren, Gold- u. Silberwaren.
Reparatur-Werkstatt.

Nur 1 Mark
Damen-Kopfwäsche
mit Friseur, mit Ondulation 1.50 Mk.
Zöpfe u. Ersatzteile in größter Auswahl
Zopf-Siebert
alten
nur Leipziger Straße 33
Spezial-Damen-Geschäft.

Johanna auf Rosen.
Welch ein dornenvolles Dasein Schufen Hühneraugen mir! Schenke geh' ich wie auf Rosen, „Lebewohl!“ hab' Dank dafür!
* Gernmt ist es Ulrich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit durchdringendem Filz für die Zehen und Lebewohl-Balsamcreme für die Fußsohle, Hiesches (10 Pfennig) 78 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen (2 Bäder) 80 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Den reizendsten Schal
Das prächtigste Kissen
Die entzückendste Decke

die schönsten Weihnachtsgaben kann jede Dame, auch die geplagteste Hausfrau, mit der
PFaff Familien-Nähmaschine
in

„Gabelarbeit“
der neuen
PFaff-Stickerei
rasch und mühelos selbst anfertigen.

Besuchen Sie unsere Näh- und Stickschule im PFaff-Nähmaschinen-Haus. Kostenloser Unterricht! Besuchen Sie unsere Schaufenster!
Pfaff-Nähmaschinen-Haus
Tel. 283 79 Halle Geiststr. 15

NEUE WELT-KALENDER
FÜR DAS JAHR
1927
80 Seiten Umfang. Vielseitiger literarischer Inhalt volkstümlicher Art, reich illustriert, künstlerisch hochstehende mehrfarbige Druckausführung. Ein vierfarbiges Kunstblatt und ein Wandkalender als Beilage.
PREIS 80 Pfg.
Für Wiederverkäufer 70 Pfg.
Bestellungen sind umgehend zu richten an:
Volksblatt - Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Wo sollst Du kaufen?
Nur bei unseren Inserenten!

Johanna auf Rosen.
Welch ein dornenvolles Dasein Schufen Hühneraugen mir! Schenke geh' ich wie auf Rosen, „Lebewohl!“ hab' Dank dafür!
* Gernmt ist es Ulrich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit durchdringendem Filz für die Zehen und Lebewohl-Balsamcreme für die Fußsohle, Hiesches (10 Pfennig) 78 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen (2 Bäder) 80 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Johanna auf Rosen.
Welch ein dornenvolles Dasein Schufen Hühneraugen mir! Schenke geh' ich wie auf Rosen, „Lebewohl!“ hab' Dank dafür!
* Gernmt ist es Ulrich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit durchdringendem Filz für die Zehen und Lebewohl-Balsamcreme für die Fußsohle, Hiesches (10 Pfennig) 78 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschwellen (2 Bäder) 80 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

